

Bericht zur Seminarreihe – Aktuelle Probleme des Wirtschaftsprivatrechts: Univ.-Prof. Dr. Walter Doralt, Universität Graz mit dem Vortrag: „(Total-) Reform des österreichischen (Kapital-) Gesellschaftsrechts? – Anmerkungen zu den aktuellen Arbeiten rund um eine Austrian Limited“

Am Montag, den 18.10.2021, fand die erste Veranstaltung der Seminarreihe „Aktuelle Probleme des Wirtschaftsprivatrechts“ (auch bekannt als „Montagsseminar“) im Wintersemester 2021/2022 statt. Ausgerichtet und moderiert wurde die Online-Veranstaltung von **Prof. Dr. Susanne Augenhofer, LL.M. (Yale)** und **Prof. Dr. Alexander Schopper**. Der Vortragende **Prof. Dr. Walter Doralt** von der Universität Graz hielt einen Vortrag zum hochaktuellen Thema „(Total-) Reform des österreichischen (Kapital-) Gesellschaftsrechts? – Anmerkungen zu den aktuellen Arbeiten rund um eine Austrian Limited“. Im anschließenden Kommentar zum Vortrag nahm **Frau Prof. Dr. Jessica Schmidt, LL.M. (Nottingham)** von der Universität Bayreuth aus rechtsvergleichender Sicht Stellung zum Vortrag und der Reform.

Prof. Doralt begann damit die gesellschaftspolitischen und rechtlichen Hintergründe aufzuzeigen, die dazu führten, dass eine neue besonders gründerfreundliche Kapitalgesellschaft angestrebt wird. Sodann stellte er die aktuelle Entwicklung des Reformentwurfs dar, verwies auf die unterschiedlichen, sich in der Diskussion befindlichen Varianten, mit denen das angestrebte Ziel erreicht werden sollte und arbeitete die damit verbundenen Risiken heraus. Er zeigte auf, wo seiner Ansicht nach weiterhin Nachbesserungsbedarf besteht und inwiefern die angestrebten Änderungen eine fundamentale Reform des gesamten Kapitalgesellschaftsrechts darstellen.



In der folgenden Diskussion zum Vortrag kommentierte Frau Prof. Schmidt die österreichischen



Reformpläne aus der Sicht des deutschen und europäischen Unternehmens-, Kapitalmarkts- und Gesellschaftsrechts. Sie identifizierte diverse Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur deutschen Rechtslage und verwies auf den Reformdruck auf das deutsche Gesellschaftsrecht, der von einer Gründer-

und Start-up-freundlichen österreichischen Reform ausgehen könnte. Zudem nahm sie Stellung zu den im Vortrag von Prof. Doralt angesprochenen An- und Herausforderungen an eine wirksame Neuregelung.

Sodann folgte eine intensive Diskussion der Vortragenden mit den Teilnehmer*innen des Vortrages, in der insbesondere einzelne der angesprochenen Änderungsvorschläge debattiert

wurden. Neben dem gewöhnlich hohen Anteil an Studierenden, freuten sich die Veranstalter festzustellen, dass sich unter den Teilnehmer*innen der Veranstaltung erneut eine ganze Reihe angesehener Experten und Expertinnen des Gesellschafts-



und Kapitalgesellschaftsrechts befanden, was abermals die Relevanz und Praxisnähe der Veranstaltungsreihe verdeutlicht.

(Leon Bergmann)